

Mögliche Anwendungsgebiete von Stoffen der Zulassungskandidatenliste

Diese Liste (Stand Okt. 2008) beinhaltet folgende Stoffe:

<u>Substance name</u>	<u>EC number</u>
• Anthracene	204-371-1
• 4,4'- Diaminodiphenylmethane	202-974-4
• Dibutyl phthalate	201-557-4
• Cobalt dichloride	231-589-4
• Diarsenic pentaoxide	215-116-9
• Diarsenic trioxide	215-481-4
• Sodium dichromate	234-190-3
• 5-tert-butyl-2,4,6-trinitro-m-xylene (musk xylene)	201-329-4
• Bis (2-ethyl(hexyl)phthalate) (DEHP)	204-211-0
• Hexabromocyclododecane (HBCDD) and all major diastereoisomers identified (α - HBCDD, β -HBCDD, γ -HBCDD)	247-148-4 and 221-695-9
• Alkanes, C10-13, chloro (Short Chain Chlorinated Paraffins)	287-476-5
• Bis(tributyltin)oxide	200-268-0
• Lead hydrogen arsenate	232-064-2
• Benzyl butyl phthalate	201-622-7
• Triethyl arsenate	427-700-2

Anthracen

Verwendungen des Reinstoffes als Zwischenprodukt für Antracen-9-aldehyd und Anthrachinon. Sonstige Vorkommen in Teer, Teeröl, Creosot (teerhaltige Holzimprägnierung), Teerfarben, Teerbändern, teerhaltigen Dichtmaterialien und als Verunreinigung in schwarzen Pigmenten (Ruß).

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_anthracene_publication.pdf

4,4'-Diaminodiphenylmethan

Verwendungen als Zwischenprodukt für Diphenylmethandiisocyanate (MDI), einem sehr wichtigen Ausgangsstoff für Polyurethane (PUR-Schaum). Diese Verwendung macht 98 % der gesamt verwendeten Menge (> 500.000 t/a) aus. Sonst findet es Verwendung als Härter für Epoxidharze und Kleber, als Zwischenprodukt für andere Polymere und Monomere.

Vorkommen in Erzeugnissen ist gewöhnlich nur in unwesentlichen Spuren, da es abreagiert.

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_mda_publication.pdf

Dibutylphthalat

Verwendungen als Weichmacher für PVC (Hauptverwendung), in Klebern (Papier, Holz, Automotive), in Druckfarben, in anderen Beschichtungsmitteln und Kosmetika. In Erzeugnissen kommt es insbesondere in weichen PVC-Teilen wie z.B. Kabelisolierungen, PVC-Folien, Dichtungen, Kleidung vor.

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_dibutylphthalate_publication.pdf

Cobaltdichlorid

Verwendungen als Feuchtigkeitsindikator in Trockenmitteln (Blaugel), Geheimtinten, in der Herstellung von Vitamin B12, in der Glasfärbung (Cobaltblau, CoCl_2 nicht mehr im Glas vorhanden), in Galvanik.

Vorkommen in Erzeugnissen als Feuchtigkeits-Indikatorkarten für den Warentransport, in mit Blaugel gefüllten fertigen Trocknungspatronen, Trocknungsanlagen oder ähnlichem.

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_cobalt%20dichloride_publication.pdf

Diarsenpentaoxid und Diarsentrioxid

Verwendungen des Stoffes als Rattengift, Zwischenprodukt für die Herstellung anderer Arsenverbindungen, Entfärbungsmittel bei der Glasherstellung, Holzschutzmittel, Enthaarungsmittel und Konservierungsmittel in der Lederindustrie sowie der Tierpräparation. Vorkommen in Erzeugnissen ist in Tierpräparaten und Ledererzeugnissen. Arsenik kann auch als seltenes natürliches Mineral vorkommen.

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_diarsenic%20pentaoxide_publication.pdf

und

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_diarsenic%20trioxide_publication.pdf

Natriumdichromat, Dihydrat

Verwendungen als Holzschutzmittel („Kupferchromarsenat“), Zwischenprodukt für die Herstellung anderer Chromverbindungen (Pigmente und Farbstoffe), Zwischenprodukt als Oxidationsmittel (z.B. Herstellung von Vitamin K), Beizmittel beim Färben (Wolle), in Wachsherstellung (Montanwachs), in Metallveredelung, Galvanik, Passivierung, Chromatierung und einige weitere Spezialanwendungen. Ein Vorkommen in Erzeugnissen ist unwahrscheinlich, da eine Reduktion zu Chrom(III)-Verbindungen erfolgt sein sollte.

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_sodium%20dichromate_publication.pdf

5-tert-Butyl-2,4,6-trinitro-m-xylol

Verwendungen als Geruchsstoff, in Parfüme und in anderen parfümierten Zubereitungen (z.B. Weichspüler). Vorkommen in Erzeugnissen in Form von parfümierten Produkten (z.B. Kosmetiktücher). Substanz sollte dem Wissenstand nach in der EU nicht mehr hergestellt werden. Hauptquelle ist derzeit die VR China.

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_muskxylene_publication.pdf



Bis(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP)

Verwendungen als Weichmacher für PVC und andere Kunststoffe (Gummi, Latex), in Farben und Lacken, Klebern, Füllstoffen, Druckertinten und Pigmenten, dielektrischen Flüssigkeiten in Kondensatoren, Dichtmitteln und Kitten, Schmierstoffen, Speziallösemitteln usw. Vorkommen in Erzeugnissen in Weich-PVC Artikel (ca. 30 Gewichts% im PVC), Kabelummantelungen, PVC-Profilen, Folien aller Art, Spielzeug (verboten!), Bodenbelägen, Lederimitaten (Autositze, Möbel, Schuhe und Stiefel, Regenmäntel, Gummistiefel), Autos (Hohlraumversiegelung), Medizinprodukten (Blutbeutel) usw.

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_dehp_publication.pdf

Hexabromocyclododecan (HBCDD)

Verwendungen als Flammhemmer für Polystyrol, expandiertes Polystyrol (EPS, Styropor®), extrudierter Polystyrol-Hartschaum (XPS, Styrodur®), high impact Polystyrol (HIPS), als Veredlungsmittel für die Textilindustrie (flammenhemmende Ausrüstung). Vorkommen in Erzeugnissen in allem aus „Styropor“, z.B. Dämmplatten. HIPS wird oft als Isolierung an elektrischen Bauteilen, z.B. Stecker, für Gehäuse elektrischer Geräte (Telefone, Fernseher...) sowie für „Allerweltsartikel“ wie z.B. CD-Hüllen eingesetzt.

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_hbccd_publication.pdf

Chloralkane, C10 - C13

Verwendungen als Kühlschmierstoffe und Hydrauliköle in der Metallbearbeitung (in Europa nur noch selten), Flammhemmer in Gummi, Weichmacher, Farben, Lacken sowie Dichtmassen, selten in Leder- und Textilausrüstungen. Vorkommen in allen Erzeugnissen, zu deren Herstellung eine der oben genannten Zubereitungen verwendet wurde und im Produkt verbleibt.

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_alkanes_c10_13_chloro_publication.pdf

Bis(tributylzinn)oxid

Verwendungen als Anti-Fouling Agent für z.B. Muschelschutz in Schiffsfarben oder in Zubereitungen für Leder, Textilien, Holz und Papier (keine weite Verwendung) und ev. als PVC-Stabilisator. Bei Schiffen dürfte der Anteil TBTO in der Farbe im Vergleich zum Gesamtgewicht die 0,1 Masse% wohl nicht übersteigen. Bei anderen Erzeugnissen ist das schwer einschätzbar.

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_tbto_publication.pdf

Bleihydrogenarsenat

Verwendungen bis um 1900 als beliebtes Pflanzenschutzmittel im Obstanbau. Ist Bestandteil von Holzschutzmitteln (nicht mehr am EU-Markt). Vorkommen in Erzeugnissen schwer abschätzbar. Analytik schwierig da kaum von anderen Arsen- oder Bleiverbindungen unterscheidbar.

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_leadhydrogenarsenate_publication.pdf



Triethylarsenat

Verwendungen ev. in Pflanzschutzmitteln oder Holzschutzmitteln, möglicherweise in der Halbleiterindustrie (nicht isoliertes Zwischenprodukt). Vorkommen in Erzeugnissen schwer abschätzbar, aber eher unwahrscheinlich.

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_axrep_norway_cmr_triethylas.pdf

Benzylbutylphthalat

Verwendungen als Weichmacher für PVC (Bodenbeläge), Dichtmassen und Versiegelungen, in Klebern, Lacken, Farben und Tinten, anderen Beschichtungsmitteln (Textilien), Kosmetika (selten) Vorkommen in Erzeugnissen wie PVC-Teile, insbesondere weiche Teile wie z.B. Kabelisolierungen, PVC-Folien, Dichtungen, Kleidung.

Mehr dazu unter:

http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/svhc_supdoc_bbp_publication.pdf

Diese Auflistung von möglichen Anwendungsgebieten dient als Orientierungshilfe und muss nicht vollständig sein.

Quellen:

1) Homepage der ECHA - http://echa.europa.eu/chem_data/candidate_list_table_en.asp
(Stand: 15.1.2009; 12:56)

2) Vortrag von Dr. Oliver Schön in München, REACH-Kompetenzzentrum des vbw